



MTU

Ollscoil Teicneolaíochta na Mumhan
Munster Technological University

Auslandssemester-Erfahrungsbericht

im Wintersemester 2025/26

an der Gasthochschule Munster Technological University

Rossa Ave, Bishopstown, Cork, T12 P928

Veröffentlichung:

Einverständniserklärung zur Veröffentlichung: „Hiermit erkläre ich mein Einverständnis über die Weitergabe meines Namens, meiner E-Mail-Adresse und meines Erfahrungsberichtes an potenzielle Interessierte sowie die Veröffentlichung des anonymisierten Berichts auf der FK 14-Website.“

Einverständniserklärung Bilderpool: „Hiermit erkläre ich mein Einverständnis zur Verwendung meiner Fotos aus dem Erfahrungsbericht für den „International Office FK14 Bilderpool“ und damit für die Nutzung unter Nennung meines Namens als Urheber / Urheberin (z.B. im Rahmen von Social Media, auf der Website oder in den Präsentationen der Informationsveranstaltungen).“

Inhalt

1. Einleitung.....	1
2. Vor dem Aufenthalt	1
2.1 Bewerbung	1
2.2 Anreise	2
2.3 Wohnungssuche	2
2.4 Finanzierung.....	3
2.5 Versicherungen	3
2.6 Sprachkurs	3
3. Vor Ort.....	3
3.1 Orientation Days	3
3.2 Buddy Programm	4
3.3 Transportmittel.....	4
3.4 Essen & Trinken.....	4
3.5 Neue Freunde	4
3.6 Freizeitmöglichkeiten & Reisen	5
4. Studium vor Ort	5
4.1 Kurse.....	5
4.2 Kursempfehlung.....	6
4.3 Niveau und Qualität der Vorlesungen.....	6
5. Persönliches Fazit.....	6
5.1 Erwartungen	6
5.2 Ziele.....	7
5.3 Persönliches Highlight	7
6. Empfehlungen an nachfolgende Studierende	7
7. Bilder	8

1. Einleitung

Ich studiere Tourismusmanagement und befand mich zum Zeitpunkt meines Auslandssemesters im fünften Fachsemester, welches ich im Anschluss an mein Praxissemester absolvierte. Im Rahmen meines Studiums entschied ich mich bewusst dazu, ein Semester im Ausland zu verbringen, um meine fachlichen Kenntnisse zu vertiefen, internationale Erfahrungen zu sammeln und meine interkulturellen Kompetenzen weiter auszubauen.

Mein Auslandssemester absolvierte ich gemeinsam mit einer Freundin an der Munster Technological University (MTU) in Cork, Irland, und es erstreckte sich von Anfang September bis Ende Januar. Der reguläre Vorlesungs- und Prüfungszeitraum an der Gasthochschule endete bereits Ende Dezember.

Rückblickend bot mir das Auslandssemester an der Munster Technological University die ideale Verbindung aus akademischer Weiterbildung, persönlicher Entwicklung und praktischer Auslandserfahrung, die insbesondere im Studiengang Tourismusmanagement von großer Bedeutung ist.

2. Vor dem Aufenthalt

2.1 Bewerbung

Die Bewerbung für das Auslandssemester an der Munster Technological University erfolgte vollständig über das Erasmus+-Portal der Hochschule München. Der gesamte Bewerbungsprozess war klar strukturiert und gut organisiert. Nach der erfolgreichen Nominierung mussten die erforderlichen Unterlagen direkt an das International Office der Gasthochschule per E-Mail übermittelt werden.

Zu den einzureichenden Dokumenten zählten unter anderem das „Learning Agreement before Studies“ sowie die Incoming Study Application der Munster Technological University. Darüber hinaus war ein aktuelles Notenblatt erforderlich. Auch ein Nachweis über eine bestehende Krankenversicherung musste im Rahmen der Bewerbung eingereicht werden.

Nachdem alle Unterlagen vollständig übermittelt worden waren, erhielt ich nach einiger Zeit die offizielle Zusage der Gasthochschule, wodurch die weitere Planung des Auslandssemesters konkret beginnen konnte.

2.2 Anreise

Die Anreise nach Irland gestaltete sich für uns etwas ungewöhnlich, aber sehr angenehm. Ich reiste gemeinsam mit meiner Mitstudentin mit dem eigenen Auto und nutzte zusätzlich eine Fähre, um die Überfahrt nach Irland zu bewältigen. Auf dem Weg nutzten wir die Gelegenheit, eine entspannte einwöchige „Urlaubsfahrt“ durch Frankreich zu unternehmen. Wir passierten unter anderem Straßburg und Paris, bevor wir abends auf die Fähre gingen.

Die Überfahrt selbst dauerte etwa 12 Stunden und fand über Nacht statt, sodass wir am 3. September direkt in Cork ankamen.

Die Orientation Days an der Munster Technological University begannen bereits am 4. September. Im Nachhinein wäre es sinnvoll gewesen, die Anreise etwas früher zu planen oder ausreichend Puffer zwischen Ankunft und Beginn der Orientierungstage einzuplanen. Für zukünftige Studierende empfiehlt es sich zudem, Fähren oder Flüge frühzeitig zu buchen, da die Preise oft deutlich günstiger sind und man mehr Flexibilität für eventuelle Planänderungen hat.

2.3 Wohnungssuche

Die Wohnungssuche in Cork gestaltete sich deutlich schwieriger als erwartet, da viele Unterkünfte bereits vergeben waren und wir gezielt nach einer gemeinsamen Unterkunft suchten. Die meisten Studentenwohnheime boten Apartments nur mit einer Vertragslaufzeit von einem Jahr an, was nicht mit unserem Semesterzeitraum übereinstimmte. Daher war es zunächst schwierig, etwas Passendes zu finden.

Nach intensiver Recherche stießen wir durch einen Erfahrungsbericht anderer ausländischer Studierender auf die Erasmus-Website, die Unterkünfte und Privatzimmer in Irland vergleicht. Über diesen Weg entdeckten wir schließlich die Plattform Homestay, auf der Gastfamilien Zimmer für Studierende anbieten. Anfangs hatten wir eher nach einer klassischen Studentenwohnung gesucht, doch angesichts der hohen Preise, der unpassenden Vertragslaufzeiten und unserer begrenzten Optionen entschieden wir uns schließlich für ein Zimmer bei einer sehr netten Dame, die Gaststudierende aufnahm.

Die Unterkunft entsprach genau unseren Bedürfnissen: Meine Freundin und ich hatten jeweils ein Einzelzimmer im Haus der Gastfamilie, wodurch wir sowohl Privatsphäre als auch eine freundliche Betreuung vor Ort genießen konnten. Rückblickend kann ich nur empfehlen, sich frühzeitig über Gastfamilien zu informieren, insbesondere über Plattformen wie Homestay oder die offiziellen Angebote von Erasmus, da dies eine unkomplizierte und gleichzeitig persönliche Möglichkeit ist, eine passende Unterkunft zu finden.

2.4 Finanzierung

Das Auslandssemester wurde durch die Erasmus-Förderung sowie die Zusatzförderung „Studierende mit geringen Chancen“ unterstützt. Der Antrag für die Zusatzförderung verlief unkompliziert und schnell. Durch die Kombination der beiden Förderungen konnten wir die Lebenshaltungskosten und Semestergebühren größtenteils abdecken. Nicht alle Kosten werden vollständig übernommen, und das letzte Drittel der Förderung wird erst nach Abschluss des Auslandssemesters ausgezahlt. Daher ist es empfehlenswert, zusätzlich Geld zurückzulegen, um beispielsweise Reisekosten oder persönliche Ausgaben decken zu können.

2.5 Versicherungen

Bezüglich der Versicherungen habe ich neben der regulären Krankenversicherung noch zusätzlich eine Reisekrankenversicherung für die gesamte Aufenthaltsdauer abgeschlossen. Um Gebühren beim Bezahlen zu vermeiden, nutzte ich außerdem eine Kreditkarte. Für die Anreise mit dem Auto war die ADAC-Mitgliedschaft hilfreich, da sie Pannenhilfe und weitere Services abdeckte. Glücklicherweise musste während des Aufenthalts keine dieser Versicherungen tatsächlich in Anspruch genommen werden.

2.6 Sprachkurs

Vor Semesterbeginn wurde an der Munster Technological University ein Sprachkurs in Englisch angeboten. Da ich mich bereits sicher in der englischen Sprache fühlte, habe ich daran nicht teilgenommen. Der Kurs war kostenfrei, sodass alle Studierenden die Möglichkeit hatten, ihre Sprachkenntnisse aufzufrischen. Für Studierende, die sich in Englisch noch unsicher fühlen, ist die Teilnahme sicherlich empfehlenswert.

3. Vor Ort

3.1 Orientation Days

Die Orientation Days an der Munster Technological University waren für mich ein besonders spannender Einstieg in das Auslandssemester. Am ersten Tag gab es zunächst eine kurze Begrüßungsrede, bevor wir in kleine Gruppen eingeteilt wurden und der gesamte Campus gezeigt wurde. Anschließend wurden kleine Snacks angeboten, die für einen entspannten Austausch unter den neuen Studierenden sorgten. Besonders praktisch war, dass man gleichzeitig andere Erasmus-Studierende kennenlernen konnte, wodurch schnell neue Kontakte entstanden.

Am zweiten Orientierungstag stand ein Tanzkurs im Irish Dance auf dem Programm, was sehr unterhaltsam und gleichzeitig eine tolle Möglichkeit war, die irische Kultur spielerisch

kennenzulernen. Danach erhielten wir eine Einführung in die typischen irischen Sportarten: Wir konnten Gaelic Football spielen oder Hurling ausprobieren. Dieser Teil der Orientation Days stellte für mich persönlich das Highlight dar, da es nicht nur unglaublich lustig war, sondern auch eine einmalige Gelegenheit bot, etwas völlig Neues auszuprobieren.

3.2 Buddy Programm

Während des Aufenthalts konnte man sich bei Fragen oder Problemen an die sogenannten Student Leaders wenden – Studierende, die für die Betreuung internationaler Studierender zuständig waren. Auch andere Kommilitonen, hauptsächlich irische Studierende, sowie andere Erasmus-Studierende standen jederzeit für Unterstützung oder Tipps zur Verfügung. Zusätzlich war das International Office eine wichtige Anlaufstelle, etwa für organisatorische Angelegenheiten oder Fragen zu Kursen.

3.3 Transportmittel

Da wir das Privileg hatten, mit dem eigenen Auto anzureisen, nutzten wir dieses vor Ort hauptsächlich für längere Strecken oder Tagesausflüge in die Umgebung. Viele alltägliche Wege ließen sich jedoch gut zu Fuß erledigen, da die Universität und Einkaufsmöglichkeiten fußläufig erreichbar waren. Für Fahrten in die Innenstadt von Cork erwies sich meist der Bus als die angenehmste Option, da im Stadtkern starker Verkehr und Staus herrschten und Parkplätze sehr teuer sind. Insgesamt bot die Kombination aus Auto, öffentlichem Nahverkehr und fußläufiger Mobilität eine flexible und unkomplizierte Möglichkeit, sich vor Ort zu bewegen.

3.4 Essen & Trinken

In Cork gibt es zahlreiche Einkaufsmöglichkeiten, darunter sowohl preisgünstige Supermärkte wie Aldi und Lidl als auch größere Ketten wie SuperValu oder Tesco, die überall gut erreichbar sind. Die Preise für Lebensmittel sind insgesamt vergleichbar mit Deutschland, wobei insbesondere Fleischprodukte etwas teurer ausfallen.

Auch das Angebot an Restaurants und Cafés ist sehr vielfältig. Das Preisniveau liegt ungefähr auf dem Niveau von München, sodass es schwierig ist, ein Gericht unter 20 € zu finden. Dennoch gibt es eine große Auswahl an verschiedenen Küchen und Essensmöglichkeiten, sodass man sowohl lokale Spezialitäten als auch internationale Gerichte probieren kann.

3.5 Neue Freunde

Den Großteil meiner Zeit verbrachte ich gemeinsam mit einer guten Freundin von der Hochschule München, mit der ich mich bereits seit dem ersten Semester kenne. Wir hatten uns

zusammen für das Auslandssemester in Cork beworben und wurden glücklicherweise beide angenommen, was den Start vor Ort deutlich erleichterte.

Darüber hinaus lernten wir viele weitere Kommiliton*innen, insbesondere andere Erasmus-Studierende, kennen. Mit ihnen verbrachten wir viel Zeit sowohl im Studium, etwa beim gemeinsamen Lernen, als auch in der Freizeit bei verschiedenen Aktivitäten und Ausflügen. Auch einige irische Kommiliton*innen konnten wir kennenlernen. Da die Kursgrößen jedoch eher überschaubar waren, blieb der Kontakt zu lokalen Studierenden auf einen kleineren Kreis beschränkt. Insgesamt entstand dennoch ein internationales Umfeld, das den Aufenthalt besonders bereichernd machte.

3.6 Freizeitmöglichkeiten & Reisen

Für Freizeitaktivitäten und Reisen hatte ich im Vorfeld kein festes Budget eingeplant, da viele Unternehmungen spontan entschieden wurden. Vor Ort gab es jedoch zahlreiche kostengünstige Angebote, insbesondere durch die International Students Society der MTU oder durch das Erasmus Student Network Ireland (ESN). Über diese Organisationen wurden regelmäßig günstige Ausflüge, Tagestrips und gemeinsame Aktivitäten angeboten, die eine gute Möglichkeit boten, das Land kennenzulernen und gleichzeitig andere internationale Studierende zu treffen.

Zusätzlich ermöglichte uns das eigene Auto, viele individuelle Tagesausflüge zu unternehmen. Von Cork aus lassen sich zahlreiche Sehenswürdigkeiten, beispielsweise an der Westküste Irlands, in zwei bis maximal drei Stunden Fahrzeit erreichen. Dadurch waren Übernachtungen in vielen Fällen nicht notwendig, was die Reisekosten deutlich reduzierte. Insgesamt ließ sich das Freizeit- und Reiseangebot flexibel und vergleichsweise kostengünstig gestalten.

4. Studium vor Ort

4.1 Kurse

Während meines Auslandssemesters an der Munster Technological University belegte ich die Kurse E-Tourism and Digital Marketing, Research Methods, Contemporary Tourism Behaviour, Sustainable Tourism Marketing sowie Revenue Management. Die Auswahl der Module empfand ich als sehr passend für den Studiengang Tourismusmanagement, da sowohl aktuelle Entwicklungen der Tourismusbranche als auch betriebswirtschaftliche und wissenschaftliche Aspekte abgedeckt wurden. Insgesamt waren alle Kurse inhaltlich interessant, praxisnah gestaltet und gut aufeinander abgestimmt, weshalb ich sie uneingeschränkt weiterempfehlen kann.

4.2 Kursempfehlung

Besonders positiv in Erinnerung geblieben ist mir der Kurs Sustainable Tourism Marketing. Die Dozentin gestaltete die Lehrveranstaltung sehr engagiert, offen und mit spürbarer Begeisterung für das Thema. Inhalte wurden anschaulich erklärt und durch Beispiele aus der Praxis ergänzt, wodurch auch komplexere Zusammenhänge gut nachvollziehbar waren. Generell zeichnete sich das Lehrpersonal durch eine sehr freundliche, hilfsbereite und wertschätzende Art aus, was zu einer angenehmen und motivierenden Lernatmosphäre beitrug.

4.3 Niveau und Qualität der Vorlesungen

Das fachliche Niveau der Lehrveranstaltungen empfand ich im Vergleich zur Hochschule München als etwas niedriger, jedoch keinesfalls anspruchslos. Die Qualität der Lehre war durchweg sehr hoch. Die Kursinhalte waren klar strukturiert, logisch aufgebaut und verständlich vermittelt. Trotz eines teilweise leichten irischen Akzents waren alle Dozentinnen sehr gut zu verstehen, da sie deutlich sprachen und auf Rückfragen jederzeit eingingen. Die Vorlesungen wurden regelmäßig durch Fragen an die Studierenden, Diskussionen sowie kleinere Gruppenarbeiten aufgelockert, wodurch eine aktive Teilnahme gefördert wurde.

Auch die Prüfungsleistungen empfand ich als gut machbar und transparent gestaltet. Im Vergleich zur Hochschule München waren diese etwas weniger komplex, jedoch klar formuliert und fair bewertet. Besonders positiv war, dass während des Semesters kontinuierlich kleinere Abgaben gefordert wurden, wie Essays, Gruppenarbeiten und kleine Q&A-Tests, anstatt – wie an der HM – am Ende des Semesters nur eine einzelne große Prüfung. Dies empfand ich als sehr angenehm, da der Prüfungsdruck am Semesterende dadurch reduziert wurde und die Abschlussprüfung nur zu einem Teil (teils 40 % bis 60 %) in die Endnote einfluss.

Durch die kontinuierliche Bearbeitung der Inhalte und die gute Vorbereitung in den Lehrveranstaltungen fühlte ich mich insgesamt sehr sicher und gut auf die Prüfungen vorbereitet. Insgesamt stellte die akademische Erfahrung an der Munster Technological University für mich eine sehr positive und bereichernde Ergänzung zu meinem Studium dar.

5. Persönliches Fazit

5.1 Erwartungen

Meine persönlichen Erwartungen an das Auslandssemester wurden vollkommene erfüllt und in vielerlei Hinsicht sogar übertroffen. Rückblickend war der Aufenthalt insgesamt besser, als ich es mir im Vorfeld vorgestellt hatte. Besonders im Hinblick auf die Prüfungen und das

wissenschaftliche Arbeiten hatte ich anfangs gewisse Bedenken, diese erwiesen sich jedoch als unbegründet. Das akademische Niveau war angenehm und gut machbar, sodass sich Studium und Freizeit gut miteinander vereinbaren ließen.

5.2 Ziele

Meine persönlichen Ziele, neue internationale Erfahrungen zu sammeln, meine Englischkenntnisse weiter zu verbessern und mich sowohl fachlich als auch persönlich weiterzuentwickeln, konnte ich vollständig erreichen. Größere Herausforderungen ergaben sich während des Aufenthalts nicht, da sowohl der organisatorische Ablauf als auch der Studienalltag sehr gut funktionierten und sich mögliche kleinere Schwierigkeiten schnell lösen ließen.

5.3 persönliches Highlight

Ein besonderes persönliches Highlight war die Jazz Week in Cork, ein bekanntes Event mit zahlreichen Jazzkonzerten in der gesamten Stadt. Während dieser Zeit herrschte eine außergewöhnliche Atmosphäre mit vielen Veranstaltungen, Konzerten und Studierendenpartys, wodurch Cork besonders lebendig war und das Gemeinschaftsgefühl unter den Studierenden deutlich spürbar wurde.

6. Empfehlungen an nachfolgende Studierende

Rückblickend würde ich das Auslandssemester an der Munster Technological University genauso wieder durchführen, da sowohl die Organisation als auch der Aufenthalt selbst sehr gut funktioniert haben. Besonders positiv war, dass viele Dinge vor Ort unkompliziert verliefen und man sich schnell einleben konnte. Lediglich würde ich empfehlen, noch etwas früher aktiv den Kontakt zu neuen Studierenden zu suchen, um bereits zu Beginn des Semesters noch schneller Anschluss zu finden.

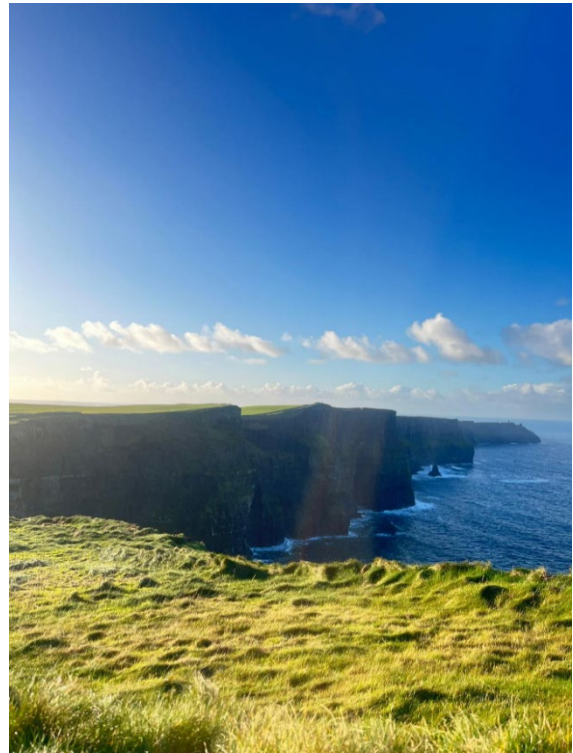
Grundsätzlich gibt es nur wenige Aspekte, die ich anders machen würde, da der Aufenthalt insgesamt sehr gelungen war. Eine wichtige Erkenntnis ist jedoch, sich frühzeitig über den genauen Beginn der Orientation Days und des Semesters zu informieren. In unserem Fall war die Anreise mit der Fähre zeitlich knapp geplant, was im Nachhinein etwas stressig war. Eine frühere Anreise hätte hier mehr Flexibilität und einen entspannteren Start ermöglicht.

Abgesehen davon verlief alles sehr positiv, sodass ich das Auslandssemester in Cork uneingeschränkt weiterempfehlen kann. Eine gute Vorbereitung, insbesondere in organisatorischer Hinsicht, sowie eine offene und flexible Einstellung tragen maßgeblich zu einem gelungenen Auslandsaufenthalt bei.

7. Bilder



Cliffwalk in Dingle



Cliffs of Moher



Kinsales bunte Häuser am milk market



Cobhs Kathedrale und Häuser